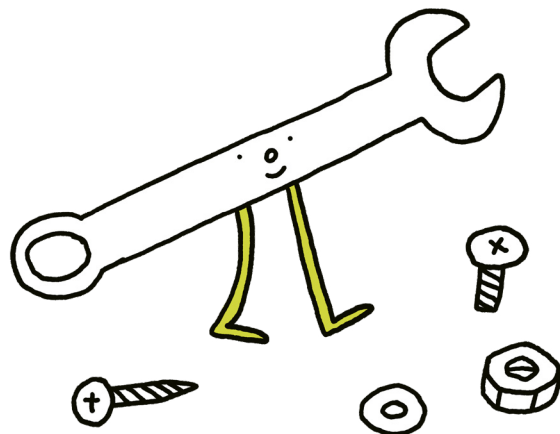


03 Qualitative Ist-Analyse: Leitfaden zur Erstellung einer Akteursanalyse

Klimaschutzbestrebungen werden von vielen Anspruchsgruppen beeinflusst und hören nicht an den Grenzen der Hochschule auf. Deshalb hilft es, zu Beginn der Klimaschutzkonzepterstellung alle relevanten Akteur*innen (intern und extern) zu identifizieren. Um langfristig erfolgreich agieren zu können, ist die Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und gegebenenfalls nationalen Entscheidungsträger*innen essentiell.

Die verschiedenen Anspruchsgruppen sollten im Laufe der Konzepterstellung eingebunden werden, um verschiedene Interessen zu berücksichtigen. Idealerweise könnt ihr Schlüsselakteur*innen identifizieren, die sich an der Arbeit am Klimaschutzkonzept entscheidend einbringen und diese vorantreiben. Außerdem ermöglicht die Akteursanalyse, Beteiligungsprozesse sowie Öffentlichkeitsarbeit zielgruppenspezifisch zu gestalten.

Nehmt euch für die Analyse ausreichend Zeit, um möglicherweise vorher nicht bedachte Personengruppen zu identifizieren und in den weiteren Prozess einbeziehen zu können. Im Projektmanagement kann die Akteursanalyse als Werkzeug für die weitere Arbeit genutzt werden und sollte regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.



Methodik

Die Akteursanalyse ist ein qualitatives Verfahren in drei Schritten. Idealerweise führt ihr sie gemeinsam im Rahmen des Kick-off-Workshops oder einem anderen gemeinsamen Meeting durch. Ihr könnt sie in 40 bis 60 Minuten durchführen.

Auf der letzten Seite dieser Anleitung findet ihr einen Vorschlag, wie ihr eure Ergebnisse in einer Tabelle strukturieren könnt.

1

Akteur*innen ermitteln und kategorisieren

Sammelt zunächst alle relevant erscheinenden Akteur*innen.
Hilfreiche Fragen dafür sind zum Beispiel:

- Wer wird gebraucht, um Klimaschutzentscheidungen zu ermöglichen?
- Wer hat besondere Bedürfnisse bei der Entwicklung verschiedener Klimaschutzmaßnahmen?
- Wer besitzt welches relevante Wissen für das Klimaschutzkonzept?

Die Kategorisierung erfolgt häufig nach internen und externen Akteur*innen.
Nutzt verschiedenfarbige Moderationskarten, um visuell zwischen internen und externen Akteur*innen zu unterscheiden.

Interne Akteur*innen können Universitätsorgane, Studierende, Beschäftigte, Stabstellen, Netzwerke, studentische Initiativen und viele mehr sein.

Extern sind oft die Stadt oder Kommune, der Bund, aber auch Forschungseinrichtungen, Interessensvertretungen und Unternehmen sind relevant.
Gegebenenfalls könnt ihr die Akteur*innen in einem kurzen Satz mit ihrer Tätigkeit beschreiben.

2

Akteur*innen bewerten/charakterisieren

Nun könnt ihr die Akteur*innen anhand bestimmter Kriterien charakterisieren.
Für das Klimaschutzkonzept ist vor allem das Entscheidungspotenzial bzw. der Einfluss an der Hochschule relevant. Weitere mögliche Kriterien sind: Interessen, Wissen und Ressourcen.

3

Akteursübersicht erstellen und Potenziale ableiten

Die gesammelten Informationen könnt ihr abschließend in einer Akteursübersicht festhalten. Eine passende Vorlage findet ihr am Ende dieses Leitfadens.
Alternativ könnt ihr auch eine Akteurs-Mindmap erstellen, um bestehende Netzwerke deutlicher sichtbar zu machen.

Folgende Reflexionsfragen helfen euch, zentrale Erkenntnisse herauszuarbeiten. Auch diese könnt ihr visuell festhalten:

- Welche Schlüsselakteur*innen gibt es? → Mit Schlüssel-Symbol kennzeichnen
- Wer hat das größte Unterstützungspotenzial? → einkreisen
- Wie können die Unterstützer*innen besser eingebunden und gestärkt werden?
- Wer hat das größte Blockadepotenzial? → mit Blitz-Symbol kennzeichnen
- Wie können die möglichen Blockierer*innen umgangen oder eingefangen werden?
- Auf welche Weise werden Akteur*innen in ihrem Mitwirken im Prozess bestärkt?
- Lassen sich aus der Akteursanalyse Konflikte ableiten und wie könnt ihr diesen begegnen?

Die fertige Akteursübersicht könnt ihr nutzen, um zu planen, welche Akteur*innen an welchen Stellen der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes eingebunden werden sollen.

Vorlage für die Akteursanalyse

(am besten auf großen Flipcharts, sodass gemeinsam daran gearbeitet werden kann)

Interne Akteur*innen	Akteur*innen bewerten/charakterisieren (Entscheidungspotenzial, Interessen, Wissen und Ressourcen, usw.)	Relevante Handlungsfelder des Whole Institution Approaches
<u>Universitätsorgane und -verwaltung</u> z.B. Hochschulleitung, Senat, relevante Dezernate, ...		z.B. Betrieb
<u>Wissenschaftsbereich</u> z.B. relevante Institute, ...		z.B. Lehre, Forschung, ...
...		
Externe Akteur*innen		
<u>Stadt (Kommunale Ebene)</u> z.B. Stadtentwicklung, Energiemanagement, ...		z.B. Transfer, ...
<u>Interessensvertretungen</u> Vereine in der Stadt, Klimabündnisse, ...		
<u>Privatwirtschaft</u> z.B. kooperierende Unternehmen, ...		
...		

Anmerkung: Eigene Darstellung mit Orientierung an Universität Hildesheim (2023).

Hilfreiche Auflistungen von relevanten Akteur*innen finden sich in Klimaschutzkonzepten anderer Hochschulen, beispielsweise:

Klimaschutzkonzept (Schwerpunkt Mobilität) der Universität Hildesheim (S. 25ff.)

Klimaschutzkonzept der Universität Potsdam (S.79f.)

Klimaschutzkonzept der Hochschule Magdeburg-Stendal (S. 33ff.)

Klimaschutzkonzept der FH Münster (S. 61f.)

Quellen

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (2015). Klimaschutzkonzept der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. www.hnee.de/_obj/67605A07-D2ED-4886-8A7C-BEB532B8044E/outline/Klimaschutzkonzept_HNEE.pdf

Klimaschutz Management in öffentlichen Projekten (o.D.). Akteursanalyse. www.xn--kp-fka.de/fileadmin/user_upload/Materialien/Steckbriefe/Akteursanalyse.pdf

Leitfaden Kommunalen Klimaschutz (o.D.). Schritt 1: Die qualitative Ist-Analyse. https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de/wp-content/uploads/2023/02/Praxisleitfaden_2023_Kapitel_B2_Ist-Analyse_qualitativ-1.pdf

Prozess-Wegweiser Kommunalen Klimaschutz (o.D.). Akteursanalyse. <https://assets.prozess-wegweiser.de/Akteursanalyse.pdf>

Umweltbundesamt (2022). Werkzeuge der Klimaanpassung. Welche Akteur*innen sollten Sie einbeziehen? www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/anpassung-an-den-klimawandel/werkzeuge-der-anpassung/klimalotse/1-vorgehen-vorbereiten/15-welche-akteurinnen-sollten-sie-einbeziehen#undefined

Universität Hildesheim (2023). Klimaschutzkonzept zur klimafreundlichen Mobilität. Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Universität Hildesheim. www.uni-hildesheim.de/media/uni/GreenOffice/Dokumente/Klimaschutzkonzept_Mobilitaet_Uni_Hildesheim.pdf